# Pieshadener Seitung Rheinischer Kurier Ericeint 13mal möchentlich. Beingopreis:

Ubholer monati. 78 3, viertelj. 2.10 .# Durch Trager und Agenturen: Monati. 86 3, vierteljahri. 2,46 & frei ins Saus.

Durch bie Boft: Monatt. 1 .R., ptertelj. 3 .R (ofine Beftellgebuhr). Gingelnummer 5 Pfg.

Mittelrheinische Zeitung.

Berlag und Redaftion: Rifolasftraße 11. Filialen: Mauritiusftraße 12 und Bismardring 29.

Samstag, 12. Dezember 1914.

Angeigenpreife: Die Rolonetzeile in Bledbaben 20 & Deutschland 30 &, Austand 40 &, Die Reffamegelle 1.50 M.

Anjeigen-Annahme: gur Abendansgade bis 1 Uhr mittags, Morgenausgabe bis 7 Uhr abends.

Bernfpreder: Juferafe und Abonnement: Dr. 199, Redaftion: Rr. 133; Berlag: Rr. 819.

68. Jahrgang.

# 633 Morgen-Ausgabe.

# Salsches und Wahres aus russischen Berichten.

Die Betrograder (Betersburger) Beitung ichreibt am 28 .Oftober 1914 folgendes:

"Ein ans ber bentiden Geftung Daing geflüchteter, fier eingetroffener Ruffe berichtet über bie ichwere Lage ber ruffifden und frangofifden Gamilien, welche in diefer Geftung eingeschloffen find, die man gwingt, Trancheen gu graben und beren Rinder man Qualen ausjett, indem man fie mit Annten ichlägt. Die Gefangenen erhalten fein Stud Brot und nur gefochtes Baffer auftatt Suppe. Diefe Berfonlichfeit, welche fiber Defterreich gereift ift, begegnete einem Buge mit Bermundeten, die man auf ber Station ohne alle mediginifche bilfe liegen lieg."

Es dürfte von Belang fein, diefen unmahren Behaup: tungen eine Erflärung der in Biesbaden verbliebenen Ruffen gegenüberguftellen.

#### Die Ruffen in Wiesbaben.

Etwa 120 in Biesbaden wohnhafte ruffifche Staats: angehörige haben durch Bermittlung des fpanifchen Ron: fuls an die faiferlich ruffifche Regierung nachftebenbe Er= Elärung gefanbi:

Die unterzeichneten in Biesbaden mohnenden rufs fifden Staatsangehörigen ertlaren, daß fie trog bes gwifden Dentichland und Rugland besiehenden Arieges von ber bentiden Regierung in burdans ritterlicher Beife behan: belt worden find. Indem fie diefe Zatfache mit bantbarer Anerkenung feststellen, wenden fie fich hiermit an die fais ferlich ruffifche Regierung mit ber gang untertanigften Bitte, fie moge gegen die in Rugland wohnenden Deutschen die gleiche Rudficht malten laffen, wie fie ben in Deutsch= land lebenben Ruffen gnteil wird.

Bugleich druden die Unterzeichneten den Bunich aus, es möchten fich auch die Ruffen anderer benticher Städte biefer Anndgebung anichliegen. In Berlin ift, wie man uns berichtet, ein ahnliches Borgeben beabfichtigt.

#### Belgische Beftialitäten.

Die amtliche bentiche Unterfuchung über bie belgifden Scheuflichkeiten gegen deutiche Bivilpersonen bei Ausbruch des Arieges hat eine Reihe von Tatjachen ans Licht gebracht, die ben Bolfocharafter der Belgier im afferichlimmiten Lichte ericheinen laffen. Da bie Ausfagen beichworen find, ift ihnen auch Glauben bei-gumeffen. Deute liegen uns folgende Musjagen por:

, geboren am 29. April 1866, Gifendreber, fagt ous: Bruffel war sur Beit ber Kriegserflärung mein Aufenthaltsort. Um 3. Auguft wurde vom Anblitum ausge-ichrien, daß 10 000 Deutiche gefangen genommen worden feien; dieje Nachricht war nämlich durch die Blätter gebracht worden. Daraufbin wehrte dann ein Mann dem Bolfe mit ber Mengerung, fie follen eine derartige Rachricht nicht glauben, und nun bieg ce: Das ift ein deuticher Spion, ichlagt ifin tot. Das Bolf fturate fich dann fofort auf den febr gut frangofiich iprechenden Mann und gertrat ihn formlich gu Brei. Schutzleute maren mabrend biefer Chene nicht auwefend.

Benge Billy G .... Ich habe nur gefeben, daß ein Rind aus einem Saufe in der Beenhouwerftrage aus dem gweiten Stod geworfen murbe. Ich fab nur, wie das Rind fiel; an dem Genfter, aus dem es fiel, ftan-ben gwei Männer. Das Rind lag wie tot am Boden; weitere Beobachtungen babe ich biernber nicht machen fonnen. Das betreffende Saus lag ungefähr in ber Mitte ber

Strafe auf der linten Geite vom Beemartt aus. Fran R..., Sansmädchen. Anfänglich wurde ich von dem Ehepaar M... angemeffen behandelt. Als aber die Kriegserflärung Belgiens an Deutschland erfolgt war, anderte fic bas. Derr wie Gran M .... mighandelten mich bon da ab durch Stodichlage, von denen ich an der rechten Stirnfeite eine große Beule davontrug. Auch ichimpften fie mich oft alte beutiche Ratte und bergleichen. Bon ihren Stodichlagen erhielt ich übrigens auch mehrfache fleinere Berletungen an beiden Sanden. Schlieflich fperrten die beiden Cheleute mich in den feeren Trodenboden bes von ihnen bewohnten Saufes ein und liegen mich dort obne fede Rahrung, Richt einmal Baffer und Brot erhielt ich, bis ich nach 5 Tagen durch die dentichen Goldaten befreit worben bin, 3ch mar bet meiner Befreiung fo erfcopft, daß ich nicht mehr fieben fonnte. Bei meiner Abreife von Buttid auf bem Bege jum Babnhofe fab ich auf ber Strafe amei fleine Rinder im Miter von bochiene 4 bis 5 Jahren liegen, die tot waren, und deren beide Angen ausgeftochen maren. Beiter fab ich auf dem Babnhofe amei Grauen, die nur mit dem Sembe belleidet waren. 3ch fubr ein Stud mit ihnen. Es waren Deutiche, die nach ihrer Mitteilung von Belgiern überfallen und ihrer Rleider be-

raubt worden maren. ... geboren am 12. August 1874, Bergmann, fagt aus: Im April d. 3. bin ich nach Belgien gezogen, Meine Ange-borigen und ich wurden vom Abend des 10. Anguft bis jum Radmittag bes 12. August in Randebo in einer Schule feitgehalten. Bahrend biefer Beit erhieften wir nichts gu effen, und murde nur Baffer verabreicht. Bir maren mit Gewalt dorthin geichleppt morben. Beinen beiden alteften Cohnen und mir maren die Sande und Bufe feft gebunden, und gwar mabrend eines Beitraums von faft Tagen. Mis mein altefter Cobn und ich in der Schule gefeffelt auf dem Erbboden lagen, trat ber Burgermeifter von Randebo mehrere Dale auf meinen alteften Gohn und mich Er jog uns, bie wir uns nicht mehren fonnten, in Sobe und warf und mehrere Male mit Gewalt nieder auf den Erdboden, Ginmal rif der Burgermeifter mir mein Bemb und meine Beste auseinander und jog aus der Taiche einen geladenen Revolver. Diefen bielt er mir entgegen, er feste ihn mir vor die Bruft und rief: "Benn Du Dich nicht ruhig verhaltft, bann ichieft' ich Dich tot. Als er die drohenden Borte ausgeiprochen hatte, ftedte er ben Revolver wieder ein und warf mich gu Boden, Mis mir eben in ber Schule untergebracht waren, wurden meine Ingehörigen und ich genau unterfucht. Uns murben famtliche Cachen, die wir bei uns trugen, abgenommen, auch bas bare Gelb. Meiner Gran murden 251 Frant, meinem alteften Cohne 25 Frant meggenommen,

Cd) ..., am 28. Oftober 1869 in M.-Gladbach geboren, Raufmann, fagt aus: Durch Gendarmerie von Canton Lacten wurde ich abende verhaftet mit dem Bemerfen, daß ich erschoffen wurde, wenn ich nicht fofort ginge. Ich habe gesehen, daß der Bobel die Baufer der Dentichen ertrummerte und ausraubte, mahrend die Garde Civique untatig aufah und fich felbft an dem Berfibrungs-wert beteiligte. Auch fab ich in der Rabe des Nordbahnhofe, daß ein junger Dentider von ber Garde Civique, die ju feiner Giderheit dienen follte, fowie vom Bobel mighandelt murbe. Die Garbe Civique ftieg mit Bajo. netten nach dem jungen Manne, ber auch fpater ichmer verlett vom Roten Areng weggefahren murbe.

Fraulein M .... Gouvernante, geboren den 4. Mat 1888 in Sphofen: Bahrend wir mit einer Angahl anderer Deuticher in einem Zimmer des Bruffeler Bahnhofes feltgehalten murben, wurde ein Mann, nach meiner Chatung 40 bis 45 Jahre alt, berbeigeführt; gleichzeitig entftand ein Weichrei, es murden Gendarmen geholt und ber betreffende Mann gefefielt abgeführt. Sahrend er hinausgeführt wurde, fah ich, daß ihm das Blut vom Kopf über den Sals herunterlief, wie ich vermute, infolge eines Schlages, den er von einem Gendarmen mit einem "Totichläger", ben ich in ber Sand des Gendarmen fes war dies ein Mann in Bivil, es tann auch ein Garbe Civique oder ein anderer Gunttionar gewesen fein) genau und bestimmt geseben babe, er-balten bat. Bir faben bann burch ein Genfter bes Bimmers, in welchem mir feftgehalten murden, wie der ge feffelte Mann an eine Mauer gestellt wurde und wie er gleich darauf von Augeln getroffen gufam-menfturgte, wobei die auf dem Bahnhof befindliche Menge in lauten Jubel ausbrach. Auf uniere Frage nach bem Grund der Fufilierung fagte und ein Bahnbeamter, daß der betreffende Deutsche einen Revolver bei fich getragen habe; es feien im Laufe des Bormittags bereits fünf oder feche weitere Deutiche im Babnbof füfiliert morden,

Beugin Margarete D .... , Am 5. August wurde ich auf der Strafenbahn von der Blattform von 3 bis 4 unbefannten Mannern beruntergefioßen, tam gu Gall, trug aber feine Berlegungen davon. An bemielben Tage faß ich, wie mittags am Sauptbahnhof von Antwerpen ein Geemann, nach meinem Dafürhalten ein Denticher, von Safenarbeitern mißhandelt wurde. Gie fasten ihn von hinten an, boben ihn in die Bobe und liegen ihn gur Erde fallen, Sodann iprangen fie auf ibn und trampelten auf ibm berum. Bas aus ihm geworden ift, weiß ich nicht, da ich fogleich weitergegangen bin. Nach ber Art ber Berlebungen glaube ich annehmen gu fonnen, bag er getotet worden ift. Um 4. August fab ich ferner, wie ein deutscher Arbeiter aus bem Saufe Rlofterftrage 26 ober 28 von der zweiten Etage anf bie Strafe berunterfturgte und fich dabet gwet Rippen brach und ichwer am Rovie blutete Am 5. Auguft traf ich auf dem Wege jum Bahnhofe eine dentiche Frau in Arbeiterfleibung, die 2 ober 3 Rinder im Alter von 2 bis 7 3abren an der Sand führte. Die Frau batte mich angeiprochen, weil fie wohl feben fonnte, daß ich ebenfalls auf der Glucht begriffen fei. Auf dem Blace de Meir ftand eine große Menichenmenge; wir indien burchgufommen, ba murbe ploblich die Frau von hinten in ben Rüden ge-ichoffen. Sie ichrie auf, ließ die Rinder los, hob die Arme boch und fiel binterriids gur Erde,

Friedrich Cd... gibt folgendes ju Brotofoll: Ich mat in Belgien feit 1904 und in Antwerpen feit 1910. Im deuts ichen Cafe "Sanja", 56 Canal de Braffeurs, bat der Bobel Die Eftren und Genfter eingeschlagen, famtliches Mobiliar auf die Strafe geworfen und gertrummert. In demfelben Saufe im gweiten Stod wohnte ein deutider Rapitan, ber amei Couffe in die Luft abgab, um durch die Polizei Silfe au befommen. Dierauf ift ber Bobel in das Saus eingedrungen, bat einen fünf Jahre alten Anaben vom zweiten Stod auf Die Strafe geworfen, drei Frauenzimmer aus demselben Sause nur mit Semd betleidet an den Saaren auf die Etraße gezerrt und gesicklagen. Die Polizei sah dem Treiben des Pöbels — ohne abzuwehren — zu, ja ich habe geseben, daß Poliziken von den auf die Straße geworfenen Zigarren sich angeeignet haben. 3ch flüchtete jum Babuhof, den ich baburch unbeläftigt erreichte, daß ich an meinem Rod die belaifche Flagge trug, fab aber unterweas, wie ein Mann, ber als Dentider erfannt wurde, vom Bobel niedergefioden wurde.

# Die Geeichlacht bei den Falflandsinfeln.

leber die Seeichlacht baben die bis jest eingetroffenen engliichen Beitungen noch feine Berichte. Der englifche Rorreipondent der "End" meldet: Berichiedenes deutet darauf bin, daß ber englifden Admiralität befannt mar, daß nach der Schlacht an der dilenischen Rilfte Die dentiche Flotte um das Rap born berumgefahren mar, in der Abficht, auf englifche Dampifchiffe im Atlantifchen Ogean Jago gut machen. Auf mehr ale einem Bunfte freugten ftarfe bris tifche Beichmader, um die Meere abgufuchen, bis eine Glotte unter Bigeadmiral Sturdee bas beutiche Geichwaber einige hundert Meilen vom Gudpuntt Gudamerifas entbedte.

#### Biele leberlebende von ber "Leipzig" und "Gneifenau" gerettet.

Amfterbam, 11. Deg. (Tel. Cir. Grit.) lleber Bialien wird and England berichtet, bag viele Ueberlebende ber "Leipzig" und "Gueifenan" gerettet fein

#### Eine italienische Stimme.

Mailand, 11. Des. (Gig. Tel. Ctr. Bin.)

Dem "Corriere della Sera" wird aus London gemelbet; Die Freude, mit der die Englander die Rachricht von dem Untergang der drei beutichen Rreuger aufnehmen, ift um fo großer, als dieje Arenger ber englifchen Marine fo viel Schaben verurfacht batten. Die Tatfache, baf Bigeadmiral Sturbee das englifche Geichwader befehligte, bedeutet, daß diejes Weichmaber ipegiell organifiert murbe, um auf die deutiden Ediffe Jagb gu maden. Die Mitteilung bes englifden Berichts, daß die englifden Berlufte gering feien, beweift, daß man gur Formation des Weichwaders die ichnellften Schiffe mit ben beiten Ranonen ausgefucht hatte.

#### Die entfommene Emdenmannschaft noch frei. Amfterdam, 11. Dea. (Zel. Gir. Bin.)

Renter melbet aus Batavia, daß ber Schoner "Geilha", auf dem die Landungsmanufchaft ber "Emben" entfam, ant 28. November in Babang, einem Bafen an ber Gubmefts fufte Sumairas, landete und Proviant einnahm.

#### Zum Fliegerangriff auf Freiburg.

Benf, 11. Des. (Gig. Tel. Gir. Blu.) Das Abwerfen von 16 frangofifchen Bluggengbomben gegen Greiburg im Breisgan verfucht man in Paris mit ben jogenannten "allgemeinen Kriegsnotwens digfeiten" gu begrunden. Bwijden Orticaften "innerbalb und außerhalb der Operationegebiete" einen Unterichied gu machen, fei bei der modernen Rriegoführung unmonlich. Der Charafter einer offenen Stadt fei bem Rriegomittel bergenden Greiburg abgufprechen. Die frangoffigen Bluggeuge treffe diesmal lediglich ber Borwurf mangelnder Dranfgangerei, weil ihre Aufgabe unerfallt

Benf, 11. Des. (Tel. Ctr. Bin.) Der geftrige amtliche frangofiiche Bericht von 11 Uhr abende lautet: Die allgemeine Lage ift unverandert. Weftern warfen von neuem unfere Glieger 16 Bomben auf den Babnhof und die Fliegerhalle Freiburg. Trop beftiger Beidiegung febrien fie ohne Unfall gurud. (Gie wollten bie Bomben mabriceinlich auf die genannten Gebande merfen; in Birtlichfeit find die Burftorper alle auf freies Geld, weit von den genannten Bielen, gefallen und haben, nicht den geringfien Schaben angerichtet, Schriftl,

#### Ein Soch der deutschen Lehrerschaft. Eine 2 Millionen-Chenbe!

Die von der deutschen Lehrerichaft bis jest aufgebrachte Ariegespende beträgt inogejamt nabegu 2 Millionen Mart.

### Aus dem Weften.

Ropenhagen, 11. Deg. (Tel. Ctr. Bin.) "Bolitifen" meldet aus Paris: Der "Matin" teilt mit, bag bie Dentichen gwifden Sviffons und Laon ftarte Trup: penverftarfungen unter General v. Rlude Gubrung ton: gentrieren.

## Inphus im belgifden Flüchtlingslager in Bliffingen.

Rotterbam, 11. Des. (Gig. Tel. Gir. Bln.) Unter ben belgifchen Gluchtlingen in Bliffingen ift ber Tupbus ausgebrochen. Da die Unterbringung auf Leichterichiffen und in Barten auf die Dauer ungenugend ift, beichloft der Rotterdamer Gemeinderat, famtliche bedürftigen Glüchtlinge im Uraniumhotel unterzubringen.

#### Verwundetenbehandlung.

Bon der idmeig. Grenge, 11. Deg. (Tel. Gtr. Frit.) Der Parifer Chirurg Dr. hartmann erftattete ber medigintiden Afademie Bericht über feine bei ber Bebandlung pon verwundeten Goldaten gemachten Erfahrungen. Bie die "Fr. Ita." meldet, bat er 300 Schwerverwundete behan-delt. Das Auffälligfte war, daß die Berwundungen durch Artilleriegeschoffe viel häufiger find als die Verwundungen durch Flinienkugeln. Er fiellte 169 Verwundungen durch Granaten und Schrapnelliplitter, 90 durch Flinienkugeln fent. Bei den übrigen war es nicht mehr möglich, die Ursache genau nachzuweisen. Auffällig sei die Säufigkeit von Anochenbrüchen. Die Sterblichkeit unter den Schwervermundeten war groß; die meiften Todesfalle maren auf Tetanus (Starrframpf) gurudauführen.

## Rüdfehr der französischen Regierung nach Baris.

Bon der ichweigerifden Grenge, 11. Deg. (Tel. Ctr. Grfft.) Die Mitglieber bes frangofifden Parlaments, melde im Gelde fteben, baben vom 16. Dezember an Urland erhalten gur Teilnahme an der Kammerfigung am 28. Dezember. Bur beute erfolgenden Rudfebr der frangofiichen Re-— Bur beite ersolgenden Undlehr der franzblichen Regierung nach Paris erinnert das "Journal" daran, daß die Verlegung der Regierung nach Bordeaux seinerzeit auf Besehl des Generals Joseph geschau und daß auch die gestrige Rückehr von General Joseph gebilligt sei. Das offiziöse Blatt sährt dann fort: In militärischen Kreisen hat man die Gewisheit (?), daß es während der nächken vier Wochen nicht möglich ift, den durch die verbündeten Armeen gebildeten Eisenring zu durchbrechen. Wird nun ober die Rückehr der Regierung desinitip sein? Riemand aber bie Rudfebr ber Regierung befinitiv fein? Riemand fann in biefer Begiebung gegenwärtig eine ernfte Meinung außern, alles bangt von ben militariiden Ereigniffen ab und nicht von dem Billen der Regierung. (Gr. 3tg.)

# Englisch-französische Reibereien in Calais.

Rofendaal, 11, Des. (Tel. Ctr. Grft.)

Dem Maire von Calais ift ein englischer Wehilfe beigegeben worden. In der Stadtratefibung fam es infolge diefes Eingriffes in die Unabhängigfeit der Municipalität gu erregten Auseinanderfegungen. Gine von ben Prafet. ten verlefene Mufflarung beichwichtigte bie Stabtvater. Mehr als die Balfte ber Anwesenden enthielt fich jedoch ber Stimmenabgabe. Bon ber Benfur wurden fritifche Bemerfungen über den Bwijdenfall in der Preffe unterbrudt.

#### Ein neuer Vertrag zwischen England und Portugal.

Amfterdam, 11. Des. (Gig. Tel. Gtr. Bin.) Laut einer Londoner Reutermelbung wurde ein neuer Schiedsgerichtsvertrag für 5 Jahre amifchen Bortugal und England abgeichloffen.

Die Horen. Die morgen gur Ausgabe gelangende Rummer 11 der "Soren" enthält:

"Er!", von G. Müller-Rober.

"Ein Geldpoftbrief aus Franfreich". "Unfer Bille", von Rarl Alexander von Müller.

"Bie fic's erinhr", Ariegoffisse von Sans Ditwald. "Bücher ber Anltur und Runft", von Dr. Sans Berbge.

"Die kleine Majestät", von Max Berk-Buchberg. "Diskretion", Ergählung von M. B. Sophar, Wiesbaden. "Bilberbogen fürs Saus", aus ber Mappe eines Familien-

"Buftige Ede".

# Der große Krieg.

Roman von Boths . Begner. (Rachbrud verboien.) Darf ich Ihnen beim Ginfteigen behilflich fein?" fragte

Leutstetten devalerest. "Gebr freundlich!" fiammelte der Gefragte. will doch ind Botel; denn ich wüniche vor allem, ein ernftes

Bort mit meinen Rindern ju reden."
"Das fannft Du doch ebenfogut, ja noch beffer auf Beutstetten," meinte Mimee, und ihre Bruder unterftutten

fie babet lebhaft.

Der jo Bedrangte ftand unentichloffen und ratios da. Bas follte er tun? Geine Gattin faß bereits in dem Landauer und minfte ibm gu, thr nachgufommen; das Ge-pad war icon aufgeladen, fein Diener ftand mit der Jung-

fer dabei und erwartete feine Befehle. Er batte fich burch Gegenbefehle nur laderlich gemacht.

"Bird es Ihnen denn so ichwer, mein Saus zu betre-ten?" brach jeht Leuisteiten das Schweigen. "D, durchaus nicht, durchaus nicht," versicherte Gertere saffungslos und blidte fich, hilfejuchend, nach Camille um,

ber auch fofort eingriff.

"Mio fteigen wir ein!" ertfarte er furs und bob mit Silfe bes berbeigeeilten Dieners Bean ben noch Schwantenden raich gut feiner Wattin in den Bagen. Jules friegen ebenfalls ichnell ein, und der Ruticher fuhr ab. Leutstetten und Camille nahmen nun in dem Salbver-

#### Dummes Geschwäß.

London, 11. Des. (Tel. Cir. Grifft.) Bu den Friedens-Meugerungen des Brafidenten Bilion fagt die "Times": Bir halten es für ficher, daß Prafi-bent Bilfon' fich feineswegs über Friedensredereien taufcht, die die Bertreter Deutschlands jo reichlich in den Bereinigten Staaten anogenreut haben. Er wird flarichen, daß der einzige Bwed diefer Manover darin liegt, ben Berbundeten die Schuld für die Fortfetjung bes Krieges gugufchieben und daß jeder Bermittlungsvorichlag verfrüht und unerwünicht ift. Aber es fann nichtebesto-weniger recht nühlich fein, wenn wir fagen, daß die Berbundeten feinen Frieden annehmen werden, der ihnen ungenügend icheint.

#### Sindenburge Dant.

Sannover, 10. Dez. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Generalfeldmaricall v. hindenburg fprach auf die Runde von dem bulbigungogig der bannoverichen Bevolkunde von dem Buldigungezug der hannoverigen Bebolferung zur Billa Dindenburg in einem längeren Dandichreiben aus dem Sauptguartier der Dfiarmee, dem "Dannoverichen Aurier" zufolge, an den Sauptschriftseiter des Blattes Dr. Sugo seinen herzlichten Dank an Sannover aus. "Gott der Berr," io heift es in dem Schreiben, "wird and weiterbin mit uns fein und uns nach tren erfüllter Bilicht einen ehrenvollen und ficheren Grieden ichenten. Das ift meine felfenfefte Ueber-

## Aus Polen.

Ropenhagen, 11. Des. (Gig. Tel. Gir, Bin.) Rach Barifer Zeitungemelbungen befinden fich in Warichau gegen 70 000 Gefangene aus allen Teilen Bolens. Die Stadt bat noch Lebensmittel für 4 Monate. 3m übrigen Polen herriche großer Mangel an Lebensmitteln, jo daß viele Menichen Rot leiden.

Ropenhagen, 11. Des (Tel. Ctr. Bln.) Das Communique bes ruffifden Generalftabs pom Mittwoch bejagt: In der Wegend von Mlama maren die Rampfe am 8. Dezember nicht fo hartnadig wie in ben Tagen zuvor.

#### Aus Gerbien.

Bien, 11. Des. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Bom füblichen Ariegeicauplat wird amtlich gemeldet unterm 11. Degember: Muf bem füblichen Rriegoichauplay feine mejentlichen Borfalle. Die angeordneten Berichiebungen vollgieben fich im Allgemeinen ohne größere Rampfe mit bem Gegner,

# Folgen der Sprengung der Bardabrüde.

Benf, 11. Des. (Tel. Cir. Bln.)

Infolge der Sprengung der Bardabrude gwijden Demirtapu und Mirowtiche gibt, nach einer Meldung Comeiger Blatter, die Calonitier Direttion der Drientbabn befaunt, daß bis auf weiteres die Baren- und Berjonen-Beforderung amiichen Calonifi und Mesfit eingestellt merben muß. Die Sprengung ber Brude erfolgte burch 400 bulgarifche Romitatichis, die in Gerbien eingebrungen maren. Rach ber Sprengung eiften 200 Gerben berbet und es entipann fich ein Rampf, worauf fich die Romitatichie in die Schlucht von Demirtapu gurudgogen.

#### Der Beilige Krieg in Afghanistan und Indien.

Ronftantinopel, 11. Des. (Tel. Ctr. Bin.) Rach einer Zeitungsmelbung hat der Emir von Afghanis fian feine Armee an der Grenge Indiens verfammelt und ben Beiligen Rrieg proflamiert.

# Der Burengeneral Beyers ertrunfen?

Amfterdam, 11. Des. (Tel Gtr Grit.)

Mus Pretoria wird jur Auffindung der Leiche des Burengenerals Beners noch gemeldet: Die aratliche Unter-

fuchung ergab, daß an der Leiche feine Bunden vorhanden waren und der Tod urch Ertrinten eintrat. Benere, der gu Pferde burch ben Baalflug ichwimmen wollte, fiel von feinem Pferde in einem Abstand von ungefähr 300 Meter vom Ufer; mahriceinlich mar er ericopft vom Rampf gegen den Strom.

### Höchstpreise.

Berlin, 11. Des. (Richtamtl, Wolff-Tel.)

In der hentigen Sigung bes Bundebraies gelangte gur Annahme der Entwurf einer Berordnung beir Sochft : preife für Intterfartoffeln und Erzengniffe ber Rartoffel: Trodnereien Die fejigefenter. Söchftpreife find im erften Preisgebiet (Dften) 36 Dt., im zweiten (Mittelbentichland) 37 DR. 50 Pfg., im dritten (Rord: weften) 39 DR., im vierten (Beften und Gudweften) 40 DR. 50 Big. für die Tonne, Die Sochitpreife gelten beim Ber: tauf durch die Produgenten, aber nicht für Berfanfe, Die eine Tonne nicht überfteigen.

# Bas man in Brafilien glaubt.

Unter diejer Ueberichrift veröffentlicht die "Er. 3tg." bas einem jächfiichen Induftriellen gugegangene Schreiben eines Geichäftsfreundes aus Bernambuco, welches ben blübenduen Blodfinn enthalt, ben man fich benten fann. Wir entnehmen ibm einige Angaben, die brafilianischen Zeitungen entnommen sein follen:
1. Kronpring hat Kaiser gesangen genommen und so

einen Staatoftreich verfibt, um gur Regierunge gu

fommen.

2. 3taliener find in Braunichweig eingernidt 3. (Beitungsmeldung aus Alagans): Die Defterrei-der geben nadend, ichiegen mit Pfeil und Bogen und gebrauchen Reulen, Gie leben von Froiden und Eidechien.

(Beitungemelbung aus Manaos): Gin frangofis icher Wefangener wurde por ben Raifer geführt, ber ibn hohnlächelnd empfing und blutig peitichen ließ. Der Gefangene rief: "Bive la France!", worauf der Raifer einen reichvergierten Dolch gog und das Berg des

Frangoien berausnahm.

Bir wollen die Bahrheiteliebe des herrn aus Bernambuco nicht angweifeln, aber tonnte er nicht einem Gpag-vogel jum Opfer gefallen fein? Es mare intereffant geweien, die Titel der braftlianischen Zeitungen, die folden habnebuchenen Schwindel verzapfen, fennen gu lernen. Bir meinen, felbft die ichwarzen oder braunen Analphabeten von Bernambneo glauben folden Unfinn nicht. Aber felbft, wenn die Angaben ftimmen follten, muffen wir fo verallgemeinernde Ueberschriften wie "Basman in Bra-filien glanbt" gurudweisen. Bernambuco gehört icon zu dem kulturell noch sehr zurüdgebliebenen Rorden den all dem fulturen noch iehr zurudgebliebenen Rorden des Riesenreiches Brafilien; es liegt etwa 8 Grad vom Aequator entsernt. Im Süden der Bereinigten Staaten von Brafilien wohnen aber viele hundertiausende von Deutschen, auf vier Staaten verteilt, die ihr Deutschtum in geradezu vordiblicher Beise pflegen. Bir haben unseren Leiern schon wiederholt Beispiele aus der vortresssich redigierten Presse Brasiliens mitgeteilt; und insbesondere in dieser Ariegszeit konnten wir erhebende Proben der deutschen Gesinnung auß ihnen entnehmen. Durch solche Berolloemeinerung, wie in der angespoenen Ueberschrift. Berallgemeinerung, wie in der angezogenen Ueberichrift, werden aber in Deutichland faliche Borfiellungen über Brafillen erwedt. Und bas ift umfo bedauerlicher, ale biefe deutiden Siedelungen weder an Große, noch an wirticaftlicher und politischer Bedentung, noch an Einheitlichfeit bes nationalen Befenniniffes, noch am Gesthalten an der deutiden Muttersprache von irgend einem anderen Teile der Erde außerhalb Deutichlands erreicht werden, Es sollte die Aufgabe der deutschen Prefie lein, sich mehr um die deutsichen Siedelungen Brafiliens zu fümmern und ihrer völftischen Bedeutung gerecht zu werden, nicht aber durch irreführende Berallgemeinerungen die Ansichten über Brafilien noch mehr im vermirren filien noch mehr gu vermirren.

# Amerika im Weltkrieg.

Die Stellung Ameritas in biefem Artege, befonders die Durchführung feiner Neutralität hat in der letten Beit Deutschland auf das Eingebendfte beschäftigt. Der feite Bille des Prafidenten Billon, die Neutralität der Bercinigten Staaten in abioluter Gerechtigfeit gegen alle Arieg

ded Blat, die hertereichen Dienericaften ichwangen fic auf das Breat, und in icharfem Trab fuhren die beiden Ba-

gen hinter dem Landauer ber. Unterdeffen war die Unterhaltung der Familie Bertore icon in Gang getommen. "Bie friich und gejund 3br amet ausseht," bemerfte Mama Bertere gu ihren Rindern und brach damit die Bellommenheit, die fich anfangs aller bemächtigte.

"Das tommt von der guten Bentftetter Buft," erflärte Mimee ichuchtern. Und nun ergablten beide mit Enthusias-mus von ihrem Aufenthalte auf dem Gute, wie wunder-icon es da fei, wie gludlich fie fich da fühlten und welch berrliche Menichen dort lebten.

"Mir iceint, berr von Leutstetten ift wieder gang ge-fund," begann er ploblich. "Barum feib 3hr tropbem dann fo lange bei ihm geblieben?" "Beil mir nicht nach banfe gurudtehren wollten, bevor

Du Deine Baltung gegen ibn geandert batteft und Himees Lebensglud nicht mehr gefahrdet fei," antwortete Jules freimutig. Limee bagegen, die frob war, daß bis jest alles jo gut verlaufen, verhielt fich gang fill.

30?" meinte der alte Berr gedebnt, mabrend es unheimlich um feine Lippen audte. "Die lange Ausbehnung Eures Beiudes war jedenfalls jehr unichidlich." "Unichidlich?" fragte Aimee befturgt.

"Ja, fogar höchit unpaffend."

Das muß ich entichieden bestreiten," mideriprach Jules itolg und erwedte daburd wieder den Born feines Batere, boch, fich bemeifternd, unterbrudte er ibn und ichwieg.

"Es waren wohl auch noch gang befondere Grunde, die Dich gurudbielten?" fpielte barauf Dama Bertere auf 3ules Brief mit ber besonderen Rotig an. "Bielleicht!" wich er einer bestimmten Antwort aus und

machte auf ein fleines Bormert aufmertfam, das am Bege lag und gum Guie Lentfietten gefiorte. "Das Gebäude ficht giemlich pauper aus," bemertte

Bater leichthin. "Ra warte nur, bis wir um die Biegung des Beges fommen, dann wird es Dir icon beffer gefallen," verficherte

Dieje Biegung war gleich umfabren, und nun machten ibre Eltern allerdings andere Angen. Jest lag das Der-renhaus, von einem Arange hochgewachiener alter Baume umgeben, por ihnen, und die feitlich gelegenen frattlichen Butegebande prafentierten fich wie ein ganges Dorf.

Reigend, gang prachtig!" rief Mama Bertere, von bem Unblid bingeriffen, aus, mabrend ihr Gatte nur flüchtig Umichau bielt und fich gleich wieder feinem bufferen Grubeln überlieft. Lange tonnte er biefer Stimmung jedoch nicht mehr nochhängen, denn in wenigen Minuten fuhren fie icon durch das große Eifentor in den Bart ein, und der Bagen hielt vor dem Berrenhaufe an. Onfel Thomas, der die Gafte auf der Steinterraffe erwartete, tam ihnen fofort entgegen und begrufte fie mit feiner biederen Berg-lichkeit, die ftets jedermann für ihn gewann und die auch diesmal ihre Birkung nicht verfehlte.

Madame Bertere war gleich vertraut mit ibm und auch ihr Gemahl brachte co gu ein paar freundlichen Borten. Als nun gar Fraulein Daria ericien, die auf Dadame Bertere queilte, ihr die Sand fußte und ihn felbft in ihrer einfachen natürlichen Urt willfommen bieg, befann er fich und ichien fich in das Unabanderliche fügen gu wollen. Das gefunde, hubiche junge Madden batte auf ihn einen ebenfo immpathiichen Eindrud gemacht wie auf feine Grau.

Ingwijden maren auch die beiben anderen Bagen angefommen, und die Begrugung begann ichr berglich von neuem. Doch furaten fie der Sausherr und feine Schwefter raich ab, indem beide Sorge trugen, die Gafte auf ihr Bimmer gu bringen und gur Rube fommen gu laffen,

Das Elternpaar wurde in den Zimmern einquartiert. bie einftens Leuffietiens Urgrofpnater - ein prachtliebender berr, der den rechten fudlichen Glugel des Schloffes erbaut -, bewohnt batte und die noch mit den alten reichen Mobeln ausgestattet maren, mas nicht verfehlte, auf die herrichaften hertere einen imponierenden Gindrud gu machen.

"Dier riechts ja geradent nach alten Abnen," bemerfte Dabame hertere, als fie fich umgekleidet hatte und mit ibrem Gemabl allein war.

Afferdings!" feimmte biefer murriich gu und richtete fich langiam in bem bochlehnigen Geffel, in dem er fich niedergelaffen hatte, auf. "Aber es ift doch eine fatale Situation, in die wir da geraten find; wir figen in einer Alemme, aus der wir ichmer wieder herausfonnen."

(Gortfebung folgt.)



# Ehren=Tafel



Ranonier Rarl Reibling im Gelbartifferie-Regiment Mr. 68 erhielt bas Giferne Rreug unter gleichzeitiger Beförderung jum Gefreiten.

Der Buchdruder Deinrich Jung, welcher als Refervin im 13. bayr. Inf. Regt. ben Feldaug im Beften mitmacht, bat bas Giferne Kreug jowie die filberne baverifche Militar-Perbienstmedaille erhalten. (Da Jung fich in frandurch den Rompagniechef an feine Chefrau, Gedanplat bier mobuhaft, gefandt morden.

#### LE 7003 LE 7003

führenden Staaten aufrecht gu erhalten, ift wohl taum beameifelt worden. Die amerifaniichen Lieferungen von Ariegsmaterial an bie mit und Rrieg führenden Staaten erichienen und als eine Berletzung der amerikanischen Neutralität, Amtliche Rachrichten bei unserer Regierung über die in der englischen Presse angedeuteten Lieserungen Amerikas lagen und liegen bis heute noch nicht vor. Um fo mehr war es gu begrugen, daß der verdienftvolle ameritanische Botichafter Gerard fich in voller Offenheit über die Lieserungen geäußert hat. Die großen Schwierigfeiten, welche einem neutralen Staat von der Große Amerikas während dieses Weltkrieges broben, find bei uns gang gewiß nicht unterichätt worden. Satte der amerikanische Bot-ichafter icon festgestellt, daß durch die Lieferungen pripater amerifanischer Firmen die Neutralität Amerifas nicht verlett mirbe, fo ift es feht mit doppelter Freude au begrüßen, daß auch diese privaten Firmen, a. B. die Fore-River-Schiffbaugefellichaft, auf Bunich des Prafidenten ihre Lieferungsvertrage für Unterfeeboote rüdgangig gemacht

Diefe Tat ift der unermüdlichen Arbeit des Brafidenten Billon gu verdanten. Er bat in feiner Botichaft an ben Rongreg abermals bewiefen, daß es ihm um die Rentralität Amerikas bitter Ernft ift, icon beshalb, weil er feinem Land die Stellung sichern will, die es ihm erlaubt, den Krieg führenden europäischen Staaten eine Friedensvermittlung angubieten. Wenn er in seiner politischen Rede weiter festftellte, daß diejer Arieg Unfummen von Menichenleben und wirtichaftlichen Gutern vernichtet bet und noch vernichten wird, fo gibt ce fein Bolf, das fich diefer Einficht wiberfeben fonnte. Bir begrugen es, daß ber Prafident abermals versichert, daß er "mit allen Nationen auf freund-icaftlichem Fuße ftehe", und wir haben die feste Ueberzeugung, daß Amerika auch fernerhin alles tun wird, um feine Rentralität ju mahren, und feine Arbeit in den Dienft bes Friedens und der friedlichen Gemeinicaft au ftellen,

#### Stadtnachrichten.

Biesbaben, 12. Dezember.

#### Die Beihnachtsfendungen.

Die Reichsposiverwaltung richtet auch in diefem Jahr an das Bublifum das Erfuchen, mit den Beibnachts nachtsfefte gu übernehmen, wenn bie Patete erft am 22. Deg, pber noch ipater eingeliefert werben. Die Patete find dauer-

Die Aufichrift der Patete muß deutlich, vollftandig und haltbar bergeftellt fein. Bei in Leinwand verpadten Gendungen mit Fleiich und anderen Gegenftanben, die Seuchtigfeit, Gett, Blut uim. abieben, barf bie Aufschrift nicht auf die Umbullung getlebt werden. Der Rame bes Bestimmungsorts muß recht groß und fraftig gebrudt ober geichrieben sein. Die Paketausschrift muß famtliche Angaben der Vaketkarte enthalten, asso auch den Frankovermerk, bei Baketen mit Bostnachnahme den Betrag der Nachnahme sowie den Namen und die Wohnung des Absenders, bei Eilvaketen den Bermerk "durch Eilboten" usw. Auf Paketen nach geoßen Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Bafeten nach Berlin auch der Polibegirt (C, B, CD ufw.) angugeben. Bur Beichleunigung des Betriebs tragt es wesentlich bei, wenn die Bafete frantiert aufgeliefert, b. b. die gur Franfierung erforderlichen Marten Abjender auf die Batetfarte geflebt werden.

#### Ritterlichteit deutscher Geeleute. 1. "Emden".

Bie man fich erinnert, murbe gegen Ende September in ber Bucht von Pinang das Torpedoboot "Mousquet" fransöffiche von der "Emben" in ben Grund gebobrt, Giner der geretteten frangofifchen Matrojen berichtet barüber an feine Angehörigen, die in ber Rabe

von Rouen gu Baufe find:

In ber Racht vom 27. jum 28. Geptember maren mir am Eingang der Reede von Pinang bin und her gefahren. Die Racht war jehr duntel und erichwerte den lleberwachungsdienst. Dies wurde von der "Emden" benutt,
um sich unbemerft mit gelöschen Feuern garückglichen. Um nächten Morgen steuerte sie mit großer Schnelligen. auf uns zu. Bir ließen sie herankommen, da wir der Mei-nung waren, es sei der englische Kreuzer "Davmouth". Erfi später bemerkten wir, daß wir die "Emden" vor uns hatten, die ihren drei Schornsteinen einen vierten hinzugestügt batte und sich so unkenntlich machte. Wir gaben Erkennungegeichen und bemertten erft auf eine Entfernung von bier bis fünf Meilen unferen Gretum, Doch es mar gu fpat. Die "Emben" überichnttete uns mit Geichütsfalven und als wir fofort Rampfitellung einnahmen, durchbohrte bereits eine zweite Galve einen Teil des "Mousquet" und vernichtete feine Majchinen, Alle Beiger murben ein Opfer ber explodierenden Reffel. Bir leifteten nach Rraften Biberftand, aber mas fonnien mir gegen einen dreimal Karleren Kreuger ausrichten. Im übrigen verhinderte die Explosion unserer Maschinen jede artifferiftische Tätigfeit. Die Granaten fielen wie Dagel auf bas Schiff, Ropfe und Glieber murben abgeriffen, überall Blut, Leichnam auf Leichnam. In wenigen Minuten waren wir fampfunfabig. Der "Mousquet" begann ju finten und die "Emden" naberte fich, um ihm eine leite Galve gut fenden. In diefem Augenblid verließ ich das Schiff, das furg darauf in die Luft flog. Ich hatte einen Rettungsgurtel erwiicht und ich hatte be-rechnet, daß ich ungefähr in fechs Stunden die Rufte er-reichen konnte, Aber ich durfte nicht nur an mich allein

Die Berjendung mehrerer Bafete mit einer Bafetfarte ift für die Beit vom 12. bis einschlieglich 24. Dezember meder im inneren deutichen Berfehr noch im Berfehr mit dem Ausland genattet. Gemeinichaftliche Ginlieferungs-bescheinigungen über mehrere gewöhnliche Pafete werden in der bezeichneten Zeit nicht ausgestellt,

Wiesbadener Zeitung

#### Biei babener Bermundetenlifte.

Mus ber Lifte ber Anstunftoftelle ber Loge Plato über in Bicobabener Lagaretten liegende Bermundete.

In der Auskunf'sftelle in der "Loge Plato" liegen außerdem die neuefte. Berwundetenliften folgender Laga-rette aus: Frankfurt a. M., Mains, Homburg, Biebrich, Bingen, Eliville, Rüdesheim, Deftrich, Wintel-Bolkrads, Geifenheim, Schlangenbad, Langenfcmalbach, Idftein, Alofter Cherbach und Trier.

#### 90, Rachtrag.

Brief, Biesbaden, 26m.-3.-R. 141/2 (Rinderheim), Bolber, Maing, 3.-R. 117/8 (Botel Beine).

#### 91. Nachirag.

Erf. R. A. Glödel, Darmftadt, Low. J. R. Erf. B. 80/4 Erj.-N. A. Glödel, Darmitadt, Low. J.-R. Erj.-B. 80/4 (Rath. Geiellenbans), Sehrm. E. Gröll, Marburg, Low. J.-R.-Erj.-B. 80/3 (Rath. Geiellenbans), Erj.-R. B. Sains, Burfares, Low.-L-R. 80 (Rath. Geiellenbans), Must. J. Sehr, Thann, Erj.-Lip.-B. Biesb. 3 (Rath. Geiellenbans), Erj.-R. S. Senniger, Frantfurt, Low.-J.-R.-Erj.-B. 80/4 (Rath. Geiellenbans), IL-O. J. Sühnerfeld, Sillicheid, R. 80/8 (Sefj. Sofj. S. Burg, Freienbiez, Erj.-Lip.-B. Biesbaden 3 (Rath. Geiellenbans), Behrm. Gg. Merz, Biebrich, Low.-J.-R. Sof. (Cath. Geiellenbans), Behrm. Gg. Merz, Biebrich, Low.-J.-R. 80/4 (Cath. Geiellenbans), Behrm. Gg. Merz, Biebrich, Low.-J.-R. 80/4 (Cath. Geiellenbans), Behrm. Gg. Merz, Biebrich, Low.-J.-R. 80/4 (Cath. Geiellenbans), Echrm. Sch. Merzel, Dadell's (Rath. Gefellenhalls), Zehrm. Gg. Merz, Stebtul, Zdw.J.-A. 80/1 (Rath. Gefellenhaus), Vebrm. Och. Negel, Biesbaden, Ldw.J.-A. 80/1 (Rath. Gefellenhaus), Rei. K. Rühl, Nob, R.-J.-A. 80/1 (Rath. Gefellenhaus), Rej. R. Schieferfiein, Geroldfiein, Fii.-A. 80/8 (Rath. Gefellenhaus), Behrm. Gg. Stamm, Cich. Ldw.J.-A. 80/2 (Defi. Dof), Webrm. D. Stern, Nodheim, Ldw.J.-A. 80/1 (Kath. Gefellenhaus) fellenhaus).

Misitarische Personalien. Befordert wurden zu Oberseutnants die Leutnants d. Landwehr a. D.: Wismann, anseit von d. Landw. In. 1. Aufgeb. (I Darmnadt), jeht bei d. Fest.-Avmp. 5, dofmann, zulept von d. Landw. Kav. 2. Aufg. (Höcht, jeht b. Landst.-B. Meichede, Fun de, Kav. 2. Aufg. (Döchi), jest b. Landit. B. Meichede, Fun de, auleht von d. Landw. Feldart. 1. Aufg. (Mainz), jest b. Feli. R. Rr. 2; die Lts. d. Landw. a. D., zuleht von d. Landw. Juf. 2. Aufgeb.: Troft (I Frankfurt a. M.), jest b. Erf. B. d. Rei. Juf. Regis. Nr. 87, Ramipe ch (II Darmhadt), jest b. Landit. Merten für Kießbaden, jest I Darmhadt), jest b. Erf. Landit. B. Erbach, Engelbard (I Frankfurt a. M.), jest b. Erf. Landit. Juf. B. Frankfurt a. M., jest Danau, Juf. B. Frankfurt a. M., jest Danau, Juf. B. Hage (I Caffel, jest Hanau), beide jest b. Erf.-Landit. Juf. B. Hage (I Caffel, jest Hanau), beide jest b. Erf.-Landit. Juf. B. Hanau, En ich (Limburg a. L.), jest bei d. Arbeiter-Abt. in Mainz. Loos (Friedberg), jest jest bei d. Arbeiter-Abt. in Maing, Lovs (Friedberg), jest bei d. Feft. Brig. 1 (fiellvertr. 76. Juf.-Brig.), Peit mann (Höchft), jest bei d. immob. Etapp-Romdtr. I in Frankfurt a. M., Baumbach (I Frankfurt a. M.), jest bei d. immob. a. M., Baumbach (1 Frankfurt a. M.), jest bei d. immob. Eiapp. Komdir. II in Frankfurt a. M., Glaser (1 Darmstadt), jest bei d. Fest. Komp. 74, Markwort (I Darmstadt), jest bei d. Fest. Komp. 20, Klump (II Darmstadt), jest bei d. Fest. Komp. 29, das (Gießen, jest I Darmstadt), jest bei d. Fest. Komp. 66, Schwan (Gießen), jest bei d. Fest. Komp. 10, Krug v. Nidda (I Franksurt a. M.), jest bei d. Fest. Komp. 10, Krug v. Nidda (I Franksurt a. M.), jest bei d. Fest. Komp. 32; die Lis. d. Kandw. a. D., zulest von d. Landw. Feldart. 2. Ausged.: Reus (1 Darmstadt), jest bei d. Fest. Feldart. 2. Ausged.: Reus (1 Darmstadt), jest bei d. Fest. Feldart. Romp. 20, Drenmann (Mains), jest bei d. Fest. R. 46, Gen f (Mains), jest b. Fest. R. I; die Lis. d. Landw. a. D., suleht vom Landw.- Train 2. Aufgeb.: Gentich (II Grantfurt a. M.), Log (Giegen), jest bei d. Train-Erf.-Abt. Ar. 18. Gerner wurden befordert: Elert, Oblt. d. Landw. a. D. (Cifenach), zulest von d. Landw.-Inf. 1. Aufgeb. (I Darmftadt), jest bei d. Komdir. d. Zitadelle in Mainz, zum Daupim.; zu Oberfeutnants die Leutnants a. D.: Fauft mann (Mainz), zulest im Inf.-M. Rr. 87, jest bei d. Fest.-Komp. Nr. 34, v. Dasperg (II Frantsurt a. M.), auleht von d. Res. d. Kür.-Regts. Nr. 7 (Sambura), früher in diesem Regt., sett b. Ers.-Loss.-Ins.-B. Frantsurt a. M., Frbr. Schenk v. Schmittburg (II Darmsadt), auleut im Garde-Drag.-R. Nr. 28, sett b. Abschnitt II d. Fest. Maing; zum Sauptmann besördert wurde der Leut. d. Res. Erdlent im 2. Garde-Geldart .- Regt. (Biesbaden), jest

in der Eri. Abt. des Regis.

Ariegsabend. "Uniere englischen Bettern!" Wenn es wahr ift, daß der baprische Aronprinz vor den Schlachten an der Pier den "Daßgesang" von Ernft Liffauer an seine Truppen verteilen ließ, so ist dies nur ein Beweis mehr, wie tief der Groll gegen unsere sog. Bettern in unserem Bolke sich und wie er nach Betenntnis ringt. Diesen Empfindungen will und soll nun zum erstenmal in Wiesbaden ein

denfen. Dreißig meiner Rameraden, die den Schiffbruch ebenfalls überlebt hatten, waren in gleicher Lage. Ein Dupend von ihnen fogar ichmer verwundet. So gut es ging, halfen wir den Bermundeten und benen, die nicht ichwimmen tonnten. Aber niemals mare es uns gelungen, das Land an erreichen, wenn nicht die "Emden" und ihre Boote gu bilfe geichidt und une fo por dem ficheren Untergange bewahrt hatte. Un Bord bes deutschen Rreugers gebracht, murden wir hier von den Offizieren und Matrofen mit größter Liebenswurdigfeit behandelt. Unglid-licherweife ftarben drei von unferen Berwundeten. Ihre Bestattung gab Anlaß zu einer rubrenden Beremonie. Alle Effiziere der "Emden" waren anwesend in Galanniform, ebenfo alle Matrofen, eine Abordnung von Marinefoldaten erwies den Toten die lette Ehre. Die gewöhnliche Angahl von Galven wurde abgefenert, aber bevor die brei Beichen ine Meer verfentt wurden, bielt der Rommandant in deuticher und frangofifcher Sprache eine Rebe, in ber er unie-ren Mut anerfannte. Dann murben unfere Landoleute, die der deutsche Rapitan in die frangofifche Fabne eingehüllt hatte, dem Meere übergeben. In der folgenden Racht begegnete ber deutiche Rreuger dem englischen Dampfer "Remburn". Entgegen feiner Gewohnheit bobrte er ihn nicht in den Grund, fondern befahl ibm, die verwundeten Frangofen an Bord au nehmen und fie nach Cabang, einem fleinen Safen von Riederländisch-Indien, alfo einem neutralen Gebiet, gir bringen. Benor fich der Rommandant der "Em-ben" von unferen Landsteuten verabichiedete, ließ er fie eine Erklarung unterzeichnen, auf Grund deren fie fich ehrenwörtlich verpilichteten, nicht mehr an dem Kriege gegen Deutschland und feine Berbundeten teilgunehmen.

Gin ameiter Artifel folgt.



Verwendet Kreuz-Pfennig Marken auf Briefen, Karten usw



Rultur-Bolitifer von dem Range Berner Combarts am fommenden Conntag, den 13. Des., an einem der bewährten Ariegsabende (Turngefellichaft, Schwalbacher Strafe 8), abends 8 Ubr, nicht nur rednerijden Ausbrud geben, fon-bern auch die Urjachen diefer Gefühle raffenmäßig, geichichtlich und wirtichaftlich belegen. Ber bas feurige Tempera-ment Combarts feunt und feine Gabigleit, in gelftvoller Art großgügige völkische Gegeniäte darzustellen, wird mit nicht geringen Erwartungen dem Bortrage des vielge-kaltenden Schriftstellers und Gelehrten entgegensehen. Umrahmt wird der Bortrag von musikalisch-deflamato-rischen Krästen: Fran Friedel Meyer-Renendorff wird Lieder und Pfarrer Fris Philippi Proben aus eigener Artegsdichtung vortragen. Dieser leite Artegsabend vor Beibnachten dürfte ficerlich febr gablreich bejucht merben; es ift daber punttliches Ericheinen zwedmäßig. Die Ein-richtung des Sigens an langen Tijchen ift beibehalten worden. Borverfanf der 20 Bfg.-Karten am Saaleingang

wie immer Countag vorm. 11-1, nachm. 236-4 tthr. Der Bifchof von Limburg und ber Krieg. Der Bifchof von Limburg Dr. Rilian richtet an die Angehörigen feiner Diogese einen Sirtenbries, ber am 4. Abventesonnstage von den Kangeln famtlicher fatholischen Kirchen ber Dissese verlesen werden soll. In dem Sirtenbrief gibt der Bischof seiner Freude Ausbruck über die Erneuerung der religiösen Gesinnung und das Solidaritätsgefühl, wie es sich seit Ausbruch des Krieges in einer Fülle von Werken christlicher Rächstenliebe offenbart. Der Bischof vrdnet an, daß am Sonntag nach Weibnachten, 27. Dezember, in allen Kirchen der Dibgele ein Isftundiges Gebet gur Erflehung eines fiegreichen Ausganges des Arieges und eines baldigen dauerhaften Friedens abgehalten werde. An dem Tage foll in allen Kirchen eine Kollette für die Berwun-

deten abgehalten werden.

Geneute Barnung vor Berjendung senergesahrlicher Gegenstände! Am 6. Dezember ist ein Positrastwagen mit Bost für das 18. Armeeforps auf der Etappenstraße wahrscheinlich insolge von Selbstentzündung von Positendungen (Streichbölzer, Fenerwerfsförper oder ähnliches) in Brand geraten, Zwei Drittel der Ladung sind versbrannt. Amtlicherieits in wiederholt vor der Bersenvent feuergefährlicher Gegenstände durch die Geldpoft gewarnt worden. Diefe Warnung wird dringend wiederholt. Ber fich barüber hinwegiest und leicht entzündbare Gegenstände verfendet, fann die Allgemeinheit auf bas empfindlichfte icadigen und die Bobltaten gunichte machen, die Liebe und

Opferfinn unieren Goldaten im Gelbe zugedacht haben.
Speiseartosseln jorgialtig behandeln! Bon großer Bichtigteit ift es, daß dieses wertvolle Nahrungsmittel während der Ariegszeit doppelt jorgiam behandelt wird, denn auch der fleinste Borrat, der eiwa verdirbt, bedeutet einen wirtschaftlichen Schaden für uns. Die Hauptlache ist, daß man gleich nach dem Einkauf die angefaulten Anossen, eine tollie die feinfte paer bläutige eingefuntene Kleden, alfo folde, die feuchte voer blauliche, eingefuntene Fleden mit braunverfarbtem Fleische aufweisen, entfernt, jowie angefressene, gebrudte ober angefrorene Aartoffeln balbigft aufbraucht. Beiter bewahre man Rartoffeln in duntlen, nicht warmen, aber froftfreien Raumen fo auf, dan die Luft immer genug Zutritt hat und febe fie mabrend des Binters oftere nach, ob Anollen darunter find, die gu ver-

derben icheinen oder deren Triebe abgefeimt werden muffen.
Die Feuerwache wurde am Freitag vormittag nach Dopheimer Straße 106 gerufen, woselbst es einen Kellerbrand zu löschen gab, der aber die Tätigkeit der Feuerwehr nicht lange in Anspruch nahm. Am Rachmittag entstand im Dause Moribstraße 34 ein Kaminbrand, der nach halbstündiger Tätigkeit durch die Feuerwehr wieder beseitigt war.

#### Kurhaus, Theater, Bereine, Vorträge ufw.

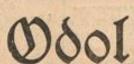
Aönigliche Schauspiele. Am Sonntag, 13. ds. Mis. geht Richard Wagners "Lohengrin" mit derrn Schubert in der Titelrolle in Szene (Ab. C); die "Essa" fingt diesmal Fräulein Frick, den "König" derr Bobnen, während die weitere Beschung dis auf den Seerruser, welchen Gerr Geisse-Winkel wieder übernommen hat, unverändert bleiben. Ansang 6 Uhr. Hür die nächte Woche wird Pins Alexander Boliss vieratiges Schauspiel "Prezioja" mit der Musik von Karl Maria von Weber vorbereitet, welchen aum seizen Wase im Laden erichienen jum lebten Male im Jahre 1899 im Spielplan ericienen ift. Die Titelfigur wird Fraulein Reimers verförpern, mabrend in den weiteren Rollen die Damen Doppelbaner, Lipsin, Schröber-Raminsin und die Berren Albert, An-driano, Ehrens, Berrmann, Robius, Schneeweiß und Bollin beichäftigt find. Die vorfommenden Tange werben der Ballettmeifterin Rochanowsta einftudiert, ber mufitalifche Teil von herrn Schlar. In Gzene gefeht wird das Chaufpiel von herrn Oberregiffent Mebus. -Erfranfung des Fraulein Bommer wird beute anfielle des Singipiels "Die Berlobung bei der Laterne" das Ballett "Aufforderung jum Tang" im Anichluß an "Das Racht-lager in Granada" jur Aufführung tommen.

# Naffan und Nachbargebiete.

Ronigfiein, 11. Deg. Die Großbergogin - Dut : ter pon Luxemburg, die Gemablin des letten Berlaffen und fich jum Befuch ihrer Tochter, der Großbergogin Silda von Baden, nach Rarlerube begeben. Bon dort wird

fie fpater ju langerem Aufenthalt nach Luxemburg fabren. Bab homburg, 9. Des. Gommnafium 8 - Berftaatlichung. In der gestrigen Geheimstung der Stadt-verordneten wurde der Antrag des Magistrats auf Berstaatlichung des Rafferin Friedrich-Son mnafium's genehmigt. Der ftabtifche Buichuf im Jahre wird 30 000 DR. betragen. Da bas bisherige Coulgebaude nicht mehr genugend groß ift, ftellt die Stadt einen geeigneten Bauplat jur Berfügung und errichtet auch ein allen neugeitlichen Anforderungen entiprechendes Gumna-Die bisher mit dem Comnafium verbundene Realichnle foll nach Buficherung bes Aultusminiftere weiterbin bestehen bleiben.

# neu!



Auf vielfache Unregung aus dem Gelbe liefern wir jum Berfand ale Liebesgabe 1/2 Flafche Odol in einer bubichen Metall Reld Doje, die fir und fertig als Keldpoftbrief (10 Bfg. Porto) verpadt, in allen Apotheten, Drogengeschäften, Barfumerien ufw. gum Original-Breis von 85 Bfg.") gu haben ift.

\*) Die Metall-Geld - Dofe wird mabrend des Geldauges toftenfrei geliefert. Der leichteren Mitführung wegen baben wir die balbe Glaiche Obol fift diesen Bwed gewählt. \$.200

# "Deutsche" Bezeichnungen im "deutschen" Deerweien!

Fremdworte haben fich bei uns derart eingebürgert, daß fie fich in vielen Gallen überhaupt nicht erfegen laffen. Leichter, ale mancher wohl gedacht bat, laffen fich aber die fremdiprachlichen Bezeichnungen im "Beerwefen" durch gute deutiche Borte erfeben, wie folgende Beifpiele, die wir ben "Brem. Rachr." entnehmen, zeigen follen:

Streitmadi! Infanterie - Fugvolf; Ravallerie - Reiterei: Artillerie = Beichnismejen; Train = Beeresgeleit; Bionier = Bilfs.

truppe; Rompagnie - Gemeinicaft; Bataillon - Abteilung; Regiment = Baffeneinheit; Brigade = Baffenverband; Divifion = Balbbeer; Armeeforps = Deer; Armee gu 6 Armee-Rorps = Seerverband.

Offigiere = Kampfleiter! Generale = Beerführer! Generalmajor = Obermeifter; Generalleutnant = Unter-heerfihrer; General = Heerführer; Generaloberft = Oberftheerführer.

Stabsoffigiere - Stabs-Rampfleiter! Sauptmann und Rittmeifter bleiben; Major - Oberfaupt-mann; Oberftleutnant - Oberftellvertreter; Oberft bleibt. Beutnant und Oberleutnant - Sugführer und Obergug-

ffifter. Unteroffigier — Baffenlebrer! Feldwebel und Bachtmeifter bleiben; Bige- — . . -Bertreter; Unteroffigier - Baffenlehrer; Gergeant - Obermaffenlehrer.

Um ju veranschaulichen, wie gut fich diese deutschen Be-geichnungen machen, wenn man fie anwendet. laffe ich die Aufschrift einer Gelbpoftfendung in beiden Sprachen folgen:

Un Berrn Oberleutnant Rarl Ingollftabt Infanieric-Regiment Nr. 182 II. Bataillon, & Kompagnie 24. Division, 12. Armeeforps

gut beutich:

An Herrn Oberzugführer Karl Ingollitabt 132. Baffeneinheit des Fugvolfs II. Abteilung, 8. Gemeinichaft 24. Halbheer, 12. heer.

Rlingen die beutiden Borte nicht martig? Gind fie nicht finngemäß? Baffeneinheit: ein Regiment vereint doch tatachlich eine einzige Baffengattung zu einem festgefügten Bangen, zu einer Einheit. Diese Einheit ift aus praftischen Brunden geteilt, daber: Abteilung (bet der Artiflerie auch ichon eingeführt). Die Gemeinschaft: die Rompagnie ift icon der leberietung nach Gemeinschaft. Das Deer: das Armeeforys verfügt über alle Baffengattungen, jodaß es für sich allein gut als "Seer" angesprochen werden kann; die Division ist dann eben ein Halbheer.

Die bier angeführten Berbentichungen follen lediglich Die Möglichfeit beweifen, fie machen feinen Unfpruch auf

Einführung! Gewiß laffen fich von Sprachkundigen, die befonders die alideutschen Ariegerausdrude tennen, noch eine große Angahl Berbentidungen gufammenbringen; wir werben folden Anregungen gewiß Raum geben.

# Theater, Runft und W ffenschaft.

Die bentichen Schaufpieler in ber Ariegogeit. Erft 106 Buhnen Deutschlands haben feit Kusbruch bes Arieges Spiel wieder aufgenommen, bet vier Buhnen ift die Biederaufnahme noch unbestimmt u'id 107 haben ihre Bertrage mit den Aunftlern ingwijden geloft, wollen alfo ihre Pforten in der Ariegszeit nicht öffnen. Auch 11 deutiche Theater im Ausland muffen notgedrungen feiern, Aus dieepeater im Ausiano musen notgebrungen tetern. Aus die fer von der "Sozialen Praxis" veröffentlichten Zusammen-stellung geht hervor, daß daß sonst ichn vielsach sprichwört-liche Schauspielerestend sich in diesen seizen Monaten noch gewaltig verschärft hat, 7200 Schauspieler sind brotloß ge-worden. Für 3000 von ihnen bedeutete die Einberufung zur Fahne oder die Stellung als Ariegsfreiwilliger die Ret-tung aus der Rot. Beitere 1000 haben — vor allem in den Großstädten — Unterschlupf in anderen Bernsen gefunden, sieht wan doch a. P. in Berssin ieht so manden Tragaden fieht man doch s. B. in Berlin febt fo manden Tragoben ale Beitungeverfäufer fein Brot verdienen. 3000 Bubnenmitglieder miffen aber burch bie Unterfittung ihrer Mit-menichen wegen völliger Berbienftlofigfeit fiber Baffer gehalten merben.

#### Rleine Mitteilungen.

In Bogen ift fiebenunddreifigjahrig Sans von Soffen Sthal gestorben; feit 1905 war der befannte Roman-ichriffteller wieder in feiner Beimat - Gubtirol - an-iaffig. Bon Beruf Rervenarst, hatte hoffensthal in feinen Berten mit Borliebe bas Problem einer franten menich-lichen Seele behandelt. Die Romane "Lori Graff" und "Moj" find in Berlin ericienen und fie haben Doffensthal mit in die erfte Reihe unter deutiden Ergablern geftellt. (Ueber "Bori Graff" brachte die "B. 3tg." im vortgen Jabre ein ausführliches Referat. Schriftl.)

Der als Romponift von Oratorien gur Bedeutung gelangte Frangisfauerpater Sartmann von Anderlandoch brunn ift, 51 Jahre alt, in München genorben. Er war von Geburt Tiroler und hat als Musikhirektor der Gradeskirche in Jerusalem von 1898/95, als Chordirektor der Franziskanerpater Ara coeli in Nom 1895/1901, als Direktor des römischen Konservatoriums in Chiara 1901/04 aewirkt. Sein Oratorium "Franziskus" brachte Anderlan einen großen Erfolg.

Aus Samburg vom 6. Dezember ichreibt unfer M. B.-Mitarbeiter: "Und Friede auf Erden" nennt Paul Alexander fein Beihnachtsmärchen, das im Samburger Stadtificater mit ftarfem Erfolge gur Erftauf-führung gelangte. Der Dichter und gewiegte Kenner der Bubne haben fich bier vereint, um aus tiefernften Erlebniffen unferer Beit ein echtes Marchen au ichaffen, Gin ver-

mundeter Landwehrmann, der heimfehrt, bildet die Sauptperson, und um ihn ranken sich Episoben aus dem Bater-lands. und Kriegsleben. Die dem kindlichen Empfinden angepaßte, hübiche Mufik von Dr. Riedel bildete eine an-mutige Begleitung. Jauchzend ergönten sich die Kleinen, und auch die Erwachsenen batten ihre Freude an dem neuen

### Vermischtes.

Rindesausjehung im . . . Schützengraben.

Der Rrieg zeitigt merfwurdige Ergebniffe. Bu ben feltfamften Geichehniffen burfte aber eine Rindesausfegung gehören, die singst in einem Schübengraben in der Rähe von Przempst von einem Oberleutnant sestgestellt wurde. Es war in der Rähe der Hügel von Magiera. In dem Feldposibriese, in dem der Oberseutnant um Spenden für das Kind bittet, das den Ramen "Magierafind" erhalten hat, berichtet er in der österreichischen Bolkszeitung solgendes: Am Nachmittag des 25. Oktober war es, als einer der Berteidiger, ein bosnischer Insanterist, in einem Schühen graben ein Knäblein fand. Bober war es gekommen? Viewand wurde es Mar es ein Kind der Sünde, dessen ich Riemand mußte es. Bar es ein Rind der Gunde, beffen fich die Mutter im Schlachtengetummel gu entledigen gewagt batte? Ober mar ber Bater, der Ernabrer, gu ben Gabnen gernfen worden, und mar es die Bergweiflung, die das beiligfte aller Gefühle, die Mutterliebe, jum Schweigen brachte und das arme Burmlein dem ungewiffen Schidfale brachte und das arme Bürmlein dem ungewisen Schicfale aussiehte? Ein Semblein als Kleidung, zwei in Papier gewickelte Zehnhellerstücke als Kapital, das war alles, was das Knäblein bei sich hatte. So lag es hier inmitten der Gefahr und des Todes. Nichtsahnend von den Gefahren, die es umgaben, lächelte es die Soldaten, denen es sehr zugetan ichien, freundlich an. Als sich der Abend über das blutige Feld senkte, brachte ein Soldat das Kind nach dem Gerrenhause druszatze am Juste der Magiera, wo das Brigadekommando . . Quartier hatte. In liebevollster Beise nahmen sich die Gerren des Verlassenen an; eine von Wittmeister Rehinger eingeseitete Sommung, zu der die Mittimeifter Rebinger eingeleitete Sammfung, ju der die herren bes Stabes wie auch Exzelleng Gml. v. Tichurtichenthaler beitrugen, ergab 170 Kronen, die es ermöglichten, bas Kind mit dem Notwendigsten ausgustatten. Der Rest wurde ber Stadtgemeinde Przempsl, wohin bas Rind vorläufig in Pflege genommen murde, übergeben. Best gilt es, auch etwas für die Bufunft bes erretteten Ausgesehten gu tun. Es werden fich gewiß eble Menidenfreunde finden, die dagu beitragen, aus dem armen Magicrafinde, das feln Schubengel aus den größten Gefabren gerettet hat, ein tuchtiges Mitglied der menichlichen Gesellichaft zu machen.

Edriftleitung: Bernbard Grotbus. Scrantwortlich für denische und auswärige Politit: B. Grothus; für Lung, Biffenschaft, Unterhaltungs. und vollswirtischaftlichen Teil: B. E. Etsenberger; für Stadt- und Landnachrichten, Gericht und Sport: C. Diehel; für die Anzeigen: B. Schubert; sämtlich in Bresbaden.

Druct und Berlag der Biekbadener Berlagsanfialt G. m. b. D. (Leitung: E. Rieduner) in Biesbaden.

Hönigliche Schauspiele. Cametag, 12. Des., abenbe 7 11hr:

16. Borfrellung. Abonnement M. Das Rachtlager in Granaba. Nomantifche Oper in gmei Aften. Nach dem Schaufpiel gleichen Ramens von Fr. Rind. Bearbeitet von R. Freiherr von Braun. - Mufit von Conradin Rreuber

In Stene gefeht von herrn Dber-Regiffent Mebus. Bomes, ein junger hirte

Ein Joger herr Geiffe-Binfel Umbrofio, ein alter hirte, Gabrielens Dheim

herr von Gend herr Rehtopi herr Gomibt Bedro,

(Dirten) Braf Dito, ein benticher Ritter Bager, Diener, Dirien u. Diriinnen.

Ort ber Sanblung: Spanien: Beit: Mitte bes 16. Jahrhunberis. Binfitalifche Leitung: Gerr Brof. Schlar. Spielleitung: Gerr Dber-Regiffeur Mebus.

Dicrouf nen einftubiert:

Dierauf:

Mufforberung sum Zans. Ein Tangbild. Mufit von Carl Maria von Beber-Berliog.

Ginftubiert von ber Balletimeifterin Fraulein Rocanowsta. Ausgeführt von grl. Galymann, Frl. Glafer 1 und bem gefamten Balleit-Berfonal. Mufifalifche Leitung: herr Janben, Spielleitung: Balletimeli Fri. Rocanowsfa. Balletimelfterin

Ende nach 9.45 Uhr.

Sonniag, 18., Ab. C: Lobengrin. Montag, 14.: 3. Sumphoniekongert. Dienstag, 15., Ab. D: College Crampton. Mittmod, 16., Mb. B: Der Barbier

von Gevilla. Connerstag, 17., 26, 2: Bigaros

Dergett, 18.: Beichloffen. Breiteg, 19.: Dimfel und Greiel. Dierauf: Der verganberte Pring. (Boltspreife.)

Sonntag, 20., Ab. C: Pregiofa. (Ren einftubtert.) BRontag, 21.: Rheinganber, (Bolfs. preife).

#### Refidenge Theater.

Samstag, 12. Deg., abends 7 Ubr: Ein Jahrhundert beutiden Sumore. Win Ring von acht Abenden. In Stene gefest von Dr. D. Rauch.) Dritter Mbenb.

Rum erften Male:

Des Ronigs Befehl. Buftfptel in vier Mufgligen von Er. Barl Topfer. Spielleiftung: Geobor

Brabt a. G. Der Ronig Geodor Brabt a. G. General von Blamdendorff

Rub. Miliner-Econan Baron von Benbel Reinf. Sager Marg. Ginefer

Major von Binbened Rub, Bartef Deutnant Branben, Griebrid Beug

Graf be Follie Rifoland Bauer Grau Orbentlich, Birticofterin Minna Mate Gebaftian, Diener Berm. Bom Dora Bengel Paula Bolfert Erfter Page Amelter Bage George, Grof be Follies Diener Billy Biegler

Max Deutschländer Gin Korporal Georg Bierbach Gin Offister Enbe nach 9 11hr.

Countag, 13., nachm. 3.39 11fr: Baterfant. - 26enbo 7.90 Ufr: Des Ronige Befehl. Montag, 14.: Gefchloffen.

#### Auswärtige Theater.

Stabttheater Mains. Cambtag, 12. Des .: Bopf u. Schwert.

Reues Theater Grantinet a. M. Cambiag, 12. Dez., abeubs 8 Uhr: Der feiche Rubi.

Grokh. Doltheater Darmftabt. , 12. Des., abends 7 Uhr: Rabale und Liebe.

Grokh. Soliheater Mannbeim. Samstag, 12. Des., abbs. 7.15 116r: Die beiben Schligen.

#### Kurhaus Wiesbaden. (Mitgeteilt von dem Verkebrsbureau.)

Samstag, 12. Dez.: Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester.

eitung: Herr Herm, Irm Städt, Kurkapellmeister.

1. Kaiser-Franz-Josef-Marsch E. Strauss

2. Ouverture z. Op. "Undine" A. Lortzing 3. Der Erlkönig, Ballade

F. Schubert 4. Finale a. d. Oper "Lohen-grin" R. Wagner grin" R. Wagner 5, O Deutschland hoch in Ehren, Marsch R. Thiele

6, Ouverture zu "Dichter und Bauer" F. v. Suppé 7. Fantasie aus der Oper "Der Troubadour" G. Verdi F. Spindler. 8. Husarenritt

Abends 8 Uhr:

#### Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Feierlicher Marsch aus "Die Ruinen von Athen" 2. Ouverture in D-dur

G. F. Händel J. S. Bach

4. Impromptu in C-moll F. Schubert 5. Du bist die Ruh', Lied F. Schubert

6. Konzert-Ouverture in A-dur

Jul. Rietz
7. Fantasie aus der Oper "Der
Trompeter von Säkkingen"
V, Nessler,

Einem in Biesbaben mobnenben, in guten Ereisen eingeführten herrn bietet fich Gelegenheit gur llebernahme

# General-Agentur

einer alten, bebeutenben

#### Lebens, Unfall- und Saftpflicht-Berficherungs-Gefellichaft,

fofern er in ber Lage ift, eine Kaution von Mt. 2000 .- 311 ftellen und bem beftebenben Befchäfte einen neuen Mufschwung zu geben. Geft. Offerten von Fach-

leuten mit Angabe ber bisherigen Erfolge fowie Aufgabe von Referengen unter D 8012 an Invalidendant, Wiesbaden, erbeten.

Damen und Herren finden auf blirgerl. Mittagstifch (80 Pfg.), nordbeutsche Rücke, in besterem Saufe. 4898 Raber, Dobb. Str. 39, Erba.

Tornifter- und Sattlerarbeiten werben au hobem Berbienit in Heimarbeit

# ausgegeben. Sämtliches Sube-bör wird gestellt. Offerten unt. 9N 458 a. d. Geschäftstr.d.BL 2550

Antike Möbel Ruten sut verkaufen. Millerftr. 4, 2. f3130

000000000000000



Ianelle beste Qualitäten in allen Preislagen

# R. Perrot Nachf.

Elsäss. Zeugladen Flanellhaus Ecke Gr. und Kl. Burgstrasse. 00000000000000

2558

Bandler jum Einfauf von

Nußbaumstämmen werben gesucht von

Gewehrichäitefabrik Albert Reitler, Lahr (Baden).

# B. Langens Physikalisch-medi-zinische Heilanstalt

MAINZ gegenüb. d. Warenh. Tietz. Spezialbehandlung langwier. Leiden jeder Art. Sperialkili bei: Hautleiden, trock, u. näss, Flechten, Gesichts-

Spezialkur bei:

Herz-, Schlaf- und Gemütsstörungen, krampfartige Zustände (Veitstanz, Lähmungen, Stottern, Schreib-

pickel, Nasenröte, Furunkulose, Beingeschw.

Bezialkur bei: Beschlechtsleiden, frische und chronische, auch veraltete Harnführenlalden, Ausflüsse bei Frauen, Unterleibsleiden, Vorsteherdrüsenentzündung, Samenfluss, Nervenzerrüttung, Mannesschwäche, Folg. jugendl. Verirrungen. Lungenielden, Hust., Heiserk., Verschleimung, Asthma, Blutsp., Nachtschweisse, Bronchial-, Hals-, Nasen-, Rachen- und Lungenkatarrh. Spezialkur bei: Tuberkulose, Lungen-, Knochen-, Haut- und Gelenktuberkulose, Fisteln, Geschwüre, Drüsenleiden, Skrofulose. Rheumatismus, Muskel-u. Gelenkrheumatism., Gicht, Ischias, Hexenschuss, Gesichtsschmerzen, sowie alle Arten Nervenschmerzen.

Spezialkur bei: Nervenleiden, nervöse Verdauungsstörungen,

Sprechst. tägl. von 8-8. Sonnt. von 9-1 Uhr.

# Taunus-Hotel Rheinstrasse 19.

Die beliebten Konzerte im Restaurant finden wieder Samstag und Sonntag abend 71/2 Uhr statt.

Schmitz-Volkmuth.



Durdt fede Budihandlung zu beziehen; Rudolf Dieß

Pefferniß Kriegsnummer Preis 60 Pig.

Hus dem Feldpoitbrief eines Offizier-Stellvertreters: Kaum hatte ich den Umidilag geölinet, lo riet ichon elner: Burra, die neue Pefferniß! 3dt mußte porleien, bis das Buch fertig war, und lest madri's die Runde in der Kompagnie." ::

# Bekanntmachung.

Unterrichtsturfus an ber Roniglichen Sachichule für bie Aleineifen- und Stablmaren-Induftrie gu Schmalfalben. Die Anftalt beginnt gu Oftern 1915 einen neuen Unterrichtes

furfus und nimmt biergu neue Schiler auf.

Gie bietet befähigten jungen Leuten Gelegenbeit, in ben mit neuseitlichen tednifden Silfsmitteln reich ausgestatteten Mufterwerkftatten eine forgfaltige und vielfeitige, auf ber Grundlage neuzeitlicher Technit fubenbe prattifche Ausbilbung in ber Gifenund Ciablverarbeitung, befonders in ber Bertsengtechnif, su erlangen, und jene zeichnerifchen, fachtheoretifden und wirticialts lichen Renntniffe au erwerben, welche unter ben beutigen Anforderungen des Gewerbebetriebes für fünftige Borarbeiter und Berfmeifter ober für felbftanbige Gewerbetreibenbe in ber Aleineifen., Bertseng- und Metallmaren-Inbuftrie unbebingt erforbers

Aufnahmefabig find lunge Leute mit guter Ciementariculs bilbung nach erfillter Schulpflicht. Borberige praftifche Tatias

feit ift erwlinicht, aber nicht Bebingung. Die Aurfusbauer beträgt ie nach Gabigfeiten 2 bis 3 3abre. bas Chulgeld für preubifche Chiller 60 .M. für folche aus bem nichtvreußifden Deutschland 160 . liabrlid.

Abiolventen, welche bie Reifeprufung abgelegt haben, find von

ber Gefellenprufung befreit. Minder bemittelten und würdigen Schilern preunifder Staatsangeborigfeit tonnen Stivendien und Schulgelberlaffe ats

Rabere Mustunft auf Anfrage burd ben Untergeichneten. Anmelbungen merben balbigft erbeten,

Der Direttor ber Roniglicen Gadidule: Beil,